



„Hacker Challenge“: Die zehn besten Teilnehmer wurden ausgezeichnet.

# Jugendliche als IT-Experten

Die zehn besten Teilnehmer an der Cyber-Security-Challenge wurden beim Führungskräfte-Seminar 2012 des Abwehramtes am 8. November 2012 im Heeresgeschichtlichen Museum ausgezeichnet.

Zusammen mit der Cyber Security Initiative des Kuratoriums Sicheres Österreich (KSÖ) hatte der Verein Cyber Security Austria (CSA) im Juni 2012 die „Cyber Security Challenge“ ins Leben gerufen („Öffentliche Sicherheit“ Nr. 9/10/12, S. 109-110).

**Ziel der Initiative** war es, Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, ihre Fähigkeiten, Schwachstellen in IT-Systemen zu entdecken, in einem Wettkampf mit anderen zu messen.

Unter dem Schlagwort „Du bist verboten gut? Dann zeig’s uns“ hatten sich 392 Bewerber auf der Website [www.verbotengut.at](http://www.verbotengut.at) ange-

meldet. Eine höhere schulische Bildung als Matura durften sie nicht aufweisen. Dass sich sogar in Kinderzimmern Talente verbergen, die sich – in diesem Fall allerdings strafbar – ausleben wollen, zeigte der Fall eines 15-Jährigen in Niederösterreich, der von Jänner bis März 2012 Hunderte Computer von Firmen gehackt hatte, mit Tools, die er sich aus einschlägigen Foren im Internet besorgt hatte. Die Teilnehmer an der Challenge erhielten über das Internet Aufgaben gestellt.

**Die zehn Besten** wurden vom Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport zur IKT-Sicherheits-Konfe-

renz des Abwehramtes am 6. und 7. November 2012 nach Pamhagen/Burgenland eingeladen. Nach Bildung zweier Teams und einem Vorbereitungs-Training am 6. November erfolgte am nächsten Tag der finale Wettbewerb. Die Bekanntgabe der Gewinner und die Preisverleihung erfolgten am 8. November in der Ruhmeshalle des Heeresgeschichtlichen Museums.

„Solche Experten brauchen wir“, sagte die Bundesministerin für Inneres, Mag.<sup>a</sup> Johanna Mikl-Leitner, bei der Preisverleihung, und wies auf die steigende Bedeutung der Cyber-Sicherheit hin. Die Cyber-Kriminalität stelle eine neue Herausforderung dar, der mit Prä-

vention und Bekämpfung begegnet werde. Strategisch werde mit anderen Bundesministerien, wie etwa dem BMLVS, zusammengearbeitet.

Der Landeshauptmann des Burgenlandes, Hans Niessl, betonte die Wichtigkeit von Bildung für die Wirtschaft im Zusammenhang mit der Förderung von Talenten. „Nur keine Bildung ist teurer als Bildung“. Der Kommandant der Streitkräfte des österreichischen Bundesheeres, Generalleutnant Günter Höfler, stellte die Erhaltung der Cyber-Sicherheit in den Rahmen der Umfassenden Landesverteidigung. Paul Karrer, Obmann der CSA, wies auf die

FOTO: BMLVS

Wichtigkeit hin, das Bewusstsein für die IKT-Sicherheit zu fördern. KSÖ-Generalsekretär Christian Kunstmann verwies auf die gute Zusammenarbeit mit allen Partnern und Sponsoren.

Bei der zweitplatzierten Gruppe (Christian Inci, Philipp Reitter, Sebastian Schöbinger, Daniel Marth, Sebastian Auberger) erhielt jeder der Teilnehmer als Preis einen Laptop; die Erstplatzierten (Dominik Polakovics, Matthias Gaber, Christoph Rosse, Ludwig Burtscher, Jürgen Brandl) bekamen zusätzlich einen Bildungsscheck in der Höhe von je 2.500 Euro überreicht.

**Risikomanagement.** Das vom Leiter des Abwehramtes, Generalmajor Mag. Anton Olschep eröffnete Seminar für Führungskräfte, in dessen Rahmen die Siegerehrung und Preisverleihung stattfanden, hatte die Beherrschbarkeit von Risiken und den Umgang damit zum Gegenstand.

Wie gelingt es, sechs mit 1.000 km/h fliegende Flugzeuge auf einem Formationsflug zu halten, bei dem die Maschinen konstant etwa 3 bis 5 Meter voneinander entfernt sind, und der Abstand vom Boden bis auf 30 m sinken kann? Darüber berichtete der Leiter der Kunstflugstaffel *Patrouille Suisse*, Hauptmann Marc Zimmerli.

Die Vorbereitungen für einen derartigen Einsatz stehen unter dem Leitgedanken, mit möglichst geringem Risiko den größtmöglichen Erfolg zu erzielen. Bedacht werden muss, was bei vorgegebener, klar definierter Zielsetzung schief gehen und wie dem begegnet werden kann.

In dieser ersten Planungsphase (*Decision making*) ist Teamarbeit gefordert. Jeder soll seine Meinung einbringen. Selbst auf nonverbales Verhalten der Mitglieder des

Teams, das auf mentale Vorbehalte hinweisen könnte, wird eingegangen und herauszuarbeiten versucht, was die Ursache ist. Jeder muss letztlich zu hundert Prozent von der Durchführbarkeit überzeugt sein. Wie bei einem Schiennen wird die gesamte Abfolge des Fluges durchgegangen.

In der Umsetzungsphase entscheidet allein der Leader, wie geflogen wird. Die Piloten der anderen Maschinen richten sich nach seinem Flugzeug aus, wobei sie zur Positionierung Kanzel und Heck dieses Flugzeugs im Auge haben. Für Diskussionen über Funk ist kein Raum. Ausgenommen sind Fragen der Sicherheit.

In der Nachbearbeitungsphase (*Debriefing*) wird anhand von Videoaufzeichnungen der Flug durchgegangen, auch, wie er sich aus Sicht der Zuschauer dargestellt hat. Hier ist wieder offene Erörterung angesagt, mit dem Ziel, Schwachstellen zu erkennen und in Hinkunft zu vermeiden.

**Über die Herausforderungen,** die durch die Cyber-Welt entstanden sind, sprach Generalleutnant Jo Godderij. Im Grunde genommen lassen sich nach seinen Ausführungen markante Ereignisse in der realen Welt mit solchen in der virtuellen vergleichen.

„Alles schon dagewesen“ – im virtuellen Bereich tritt dies bloß in anderer Form in Erscheinung. Der Kalte Krieg, mit dem Höhepunkt der Kuba-Krise 1962, findet seine Entsprechung im Auftreten des Virus *Stuxnet* 2010. Die Vermögenskriminalität setzt sich bei Cybercrime nahtlos fort. Bedrohungen durch einen Innentäter kommen in *Wikileaks* zum Ausdruck. Und als Robin Hood fühlen sich viele anonyme Hacktivistinnen.

Kurt Hickisch

Nürnberg, Germany  
7.-8.3.2013  
**ENFORCETAC**  
International Exhibition & Conference  
Law Enforcement, Security and Tactical Solutions \*\*  
by IWA

e Exhibition C Conferences W Workshops

Nürnberg, Germany 8.-11.3.2013\*  
**IWA 2013**  
& Outdoor Classics  
HIGH PERFORMANCE IN TARGET SPORTS,  
NATURE ACTIVITIES, PROTECTING PEOPLE

**Profis im Fokus**  
enforcetac.com

\* Am 8.3.2013 findet die Enforce Tac parallel zur IWA in Nürnberg statt.  
\*\* Ausschließlich für Behörden

Partner  
PID POLIZEITRAINER IN DEUTSCHLAND  
Deutsche Hochschule der Polizei

Veranstalter  
NürnbergMesse GmbH  
besucherservice@nuernbergmesse.de

Information  
AUSTRIAproFAIR  
Tel +43 (0) 6 62.21 60 11  
Fax +43 (0) 6 62.21 60 11 11  
info@austriaprofair.at

**NÜRNBERG MESSE**